

Saale-Beitung.

Funfundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

Nr. 293.

Halle a. d. Saale, Freitag den 6. November

1891.

Politische Uebersicht.

Ehe der Kaiser von Russland zum letzten mal Deutschland mit der Geschwindigkeit eines Otergerades durchreiste, war das Räthselspiel: kommt er — oder kommt er nicht?

Berlin, 5. Nov. (Eigenbericht.) Es hat hinsichtlich, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, einen Zeitpunkt gegeben, wo man mit Bestimmtheit den Besuch des Zaren in Berlin erwartete und wo im Gebirge der russischen Boten die Privatwache des hohen Hofes hergestellt wurde.

Es wäre möglich, heute die Frage anzuführen, ob diese Wendung nicht zu vermeiden war. Wir haben die russische Anleihe nur vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt aus betrachtet, ohne zu politischer Entrüstung und Hinweis zu lassen.

Berlin, 5. Nov. (Eigenbericht.) Die Meldung verschiedener Blätter, der Kaiser habe, als der Zar sich auf dem Wege nach Danzig befand, ein Hand schreiben an denselben zu richten beabsichtigt, wird mit von wohlunterrichteter Seite als eine inakute Erfindung bezeichnet, deren Entstehung auf Fehlgewichte zurückzuführen sein dürfte.

In dieser und an anderer Stelle haben wir während der letzten Tage ausführlich berichtet, welche umfassenden Vorbereitungen die preussische Regierung getroffen hatte, um trotz alledem dem Wunsche des Zaren nachzukommen, daß seine Reise durch besondere Sicherheitsmaßregeln gesichert werde.

gut treffen können, und der Forderung eines Berliner Blattes, daß dieser Vorgang zum Gegenstande einer Besprechung in Reichstags tag gemacht werde, schließen wir uns voll und ganz an.

Gestern verzeichneten wir an dieser Stelle eine Erwählung über Etihadale, welche dem Afrikanerenden Dr. Karl Peters am Äthiopia Wohnort bevorzugen haben sollten.

Berlin, 5. Nov. (Eigenbericht.) Die Meldung eines Wochenblattes, Graf Herbert Bismarck habe sich in London bei Lord Salisbury für eine rücksichtslose Besetzung einer deutschen Expedition in Afrika bewandt, wird mir auf telegraphische Anfragen hin, welche ich an eine zur Sache genau unterrichtete Stelle richtete, als in allen Punkten höflichst erwidert bezeichnet.

So weit unser Gewöhrsmann. Daß die Erwählung nicht zutrifft, also „erkunden“ zu nennen ist, dürfte somit feststehen. Ob sie aber geradezu „höflichst erwidert“, also eine bewußte Tendenzfälschung ist, lassen wir dahingestellt.

Berlin, 6. Nov. (Eigenbericht.) Die Spannung der übrigen Mächte mit China wächst, nimmt sicheren Vernehmen nach auch der Einfluß zu, welchen Russland in Peking seit Jahren erträgt hat. Der moskowitzischen Diplomatie, welche mit Vorliebe auf solche Zwischenfälle spekulirt, bietet sich hier eine treffliche Gelegenheit, die verschiedenen russischen „Protectorate“ in Mittel- und Ostasien erstrebend zu befestigen.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Nov. Der Kaiser hat, wie das „Vern. Wchnbl.“ meldet, seinen Besuch in Neugattersleben zur Jagd bei Frau v. Alvensleben für Sonnabend den 14. Nov. in Aussicht gestellt.

Berlin, 5. Nov. (Eigenbericht.) Gerüchtheilweise verlautet, ein bekannter kommandirender General habe durch das Paragraus 21 Verstoß in Wollf den größten Theil seines Vermögens eingebüßt. Das heißt indessen nicht, daß unter den Geschädigten befinden sich allerdings mehrere hohe Offiziere, aber nachweislich kein General. Es dürfte diesem Gerücht wohl eine Verwechslung zu Grunde liegen.

Berlin, 5. Nov. (Eigenbericht.) Die von den Behörden geplanten Festregelungen richten sich nicht nur gegen die Zigarren, sondern auch gegen solche mündliche Subjekte, die sich anderen, nicht minder schädlichen Vorkern gewöhnlich hingeben. Die Zahl derselben ist leider sehr beträchtlich, und auch hier stellen die Ausländer, besonders die Italiener, verhältnißmäßig ein starkes Kontingent.

Es war der Wunsch des Kaisers, daß zu den Entfaltungsfestlichkeiten des Schloßbrunnens auf dem Schloßplatze in Berlin nur Mitglieder des Berliner Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung eingeladen werden sollten. Infolgedessen lag es nicht in der Möglichkeit, Einladungen an die Presse ergehen zu lassen.

Infolge bedeutender Anstöße begann in der königlichen Artillerie- Werkstatt in Spandau eine umfangreiche Einstellung von Arbeitern. Die bisherige Zahl der Arbeiter (1500) soll erheblich erhöht werden.

In den letzten Tagen haben in Berlin, namentlich im VI. Wahlkreis, zahlreiche Wähler von bekannten Sozialdemokraten aus der sozialdemokratischen Partei Partei genommen.

Eine Versammlung von sächsischen Textil-Industriellen, welche gestern in Chemnitz tagte, beschloß einstimmig die Reorganisation einer Kollektivkassensystem der Textil-Industrie Sachsens in großem Maßstabe in Chicago. Die Versammlung wählte die Organe der sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft in das Comité.

Zur Erleichterung der Schätzung des Einkommens selbstverdienender Landwirthe schloß die Reichsregierung Grundbesitzer nach Artikel 42 der Ausführungsverordnung des Finanzministers vom 5. Aug. 1891 Normalzettel aufzustellen. Nach der „Reichs. Ztg.“ finden zu diesem Zwecke zur Zeit Konzeptionen der Vorstände der Veranlagungskommissionen mit den Vorsitzenden der Berechnungskommissionen statt.

Vor kurzen wurde berichtet, der Kultusminister habe das auf einjährige Amtsenthebung lautende Urtheil des Konfessionsrats gegen den Pastor Paulsen in Kropff aufgehoben. In dieser Form ist die Meldung nicht zutreffend. Das Urtheil des Konfessionsrats war erfolgt wegen Verletzung des Kultusministers v. Goshler in dem von Berlin herausgegebenen „Reichs. Anz.“. Obwohl nur der gegenwärtige Kultusminister nicht persönlich bestraft war, sah er doch, wie die „R. Fr. Ztg.“ berichtet, die Sache so an, als ob seine Einsetzung in eigener Angelegenheit zu treffen wäre und erwiderte dem Kultusminister, das letztinstanzliche Urtheil zu fällen. Dieser letztere hat nun, dem Vernehmen nach, das Urtheil des Konfessionsrats abgeändert und eine hohe Geldstrafe festgesetzt.

Der, wie berichtet, zum Zweiten Bürgermeister von Berlin gewählte bisherige Stadthausbesitzer Balle ist geborener Berliner und lebt 62 Jahre alt. Im Jahre 1861 wurde er zum besoldeten Stadtrat in Berlin gewählt. Im Jahre 1871 wählten ihn die Stadtwahlmänner zu Berlin zum dortigen ersten Bürgermeister, er wurde damals jedoch nicht befristet und verließ daher in seiner letzten Stellung als Stadthausbesitzer.

Weimar, 5. Nov. (Eigenbericht.) Die letzten Landtagsarbeiten haben gezeigt, daß unser Wahlgesetz mit seiner Vorklausen- und indirekten allgemeinen Wahl bringt reformbedürftig ist. Nur ein verbindendes geringes Ziel der Umwälzung machte von seinem Wahrscheit Gebrauch, und zwar in den ländlichen Bezirken oft nur die Bürgermeister, Gemeindevorstände, welche als Wahlvorkländer und Wahlbesitzer fungirten und manchmal mit Stimmeneinigkeit (s. S. 1 Stimme) als Wahlmänner aus der Urne hervorgingen. Dazu kam noch, daß die entgegengesetzten Elemente ihrer Abweisung durch das Wahlgesetz (dasselbe befristet seit 1852) am besten durch demokratisches Fernbleiben von der Wahl meinen Ausdruck geben zu sollen. Daß ein solches Verhalten sich unter Umständen schwer rächen kann, liegt auf der Hand. Nach unserer Auffassung ist daher das einmüthige Eintreten für unabhängige und aufrichtig liberale Kandidaten durchaus geboten gewesen. Von den 31 Mitgliedern unserer neuen Kammer sind nunmehr je 1 Mitglied ultramontan bzw. sozialdemokratisch und die übrigen 29 in ihrer gegen Weimar nationalliberal, in der Winterzeit konservativ. Eine freigelegte Scheidung zwischen den der nationalliberalen und der konservativen Partei angehörigen Mitglieder ist nicht möglich, da die Parteigenossen sich um so mehr vermischt, je tiefer der Staat ist. Der Verfassungsausschuß hat überwiegen die Landes- und Bürgermeister (19), weiter fünf noch Staatsbeamte (weitest Juristen), 7 bekannte Gewerbetreibende, 1 Geistlicher mit. vertreten. — So viel gesagt ist, wird der Landtag erst im kommenden Jahre zusammenberufen; besonders einschneidende Fragen wird er auch absondern kaum zu erledigen haben, wenn man von der dringenden notwendigen Regelung der Beamten- und Lehrergesetze absieht. Mit großer Freude würde es begrüßt werden, wenn die Regierung, wie es neuerdings in der Presse verlautete, sich dazu verließen würde, ein neues Landtagswahlgesetz den Abgeordneten zu unterbreiten, und wenn dasselbe ein wirklich liberales, den Zeitverhältnissen Rechnung tragendes sein würde.

Jena, 5. Nov. (Eigenbericht.) An Stelle des, wie berichtet, am 1. Jan. f. z. in Ruhestand tretenden Reichsgerichtsraths Dr. Agricola ist Oberlandesgerichtsrath Brüdner vom hiesigen Oberlandesgericht in Aussicht genommen. Brüdner kam im Jahr 1878 als Rath an das Appellationsgericht in Göttingen und 1879 an das Oberlandesgericht hier. Brüdner ist auch Herausgeber der juristischen Zeitschrift: „Blätter für Rechtspflege in Thüringen und Anhalt.“

Halle und Umgegend.

Wir werden ersucht, für die morgen, am 7. d., stattfindende Wahl der Gewerbegerichts-Beisitzer an dieser Stelle noch besonders darauf hinzuweisen, daß die Arbeiter ihr Wahlrecht in demjenigen Wahlbezirk auszuüben haben, in welchem sie zur Zeit in Arbeit stehen, und daß nur diejenigen hier wohnenden Arbeiter, welche außerhalb des Stadtbezirks beschäftigt sind, in dem Wahlbezirk, in welchem sie wohnen, zu wählen haben. — Hinsichtlich der Theilnahme der Wahlbezirke sowie der Wahlfähigkeit und Wahlbarkeit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer verweisen wir auf die bezügliche Bekanntmachung des Magistrats, die in dem Anzeigenteile der heutigen Nummer nochmals veröffentlicht wird. Wir weisen ferner darauf hin, daß jeder Wähler sich im Wahltermin über seine Berechtigung zur Theilnahme an der Wahl ausweisen muß. Hierzu genügt für die Arbeiter eine Bescheinigung über die nach § 14 der Gewerbe-Ordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbetreibers oder die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer. Jeder Arbeitnehmer muß aber zum Wahltermin eine Bescheinigung seines Arbeitgebers oder des Polizei-Kommissariats, in dessen Bezirk er wohnt oder beschäftigt ist, mitbringen, für welche ein bestimmtes Formular vorgezeichnet ist. Der Magistrat hat den größeren Hiesigen Betrieben eine entsprechende Anzahl Formulare zur Verwendung für ihre Arbeiter zugestellt; soweit dies aber nicht genügen ist, können dieselben aus dem Rathhaus, Zimmer Nr. 19a, mangellos in Empfang genommen werden, auch sind solche bei den Polizei-Kommissariaten vorräthig. Jeder wahlberechtigter Arbeiter muß sich deshalb noch heute die Bescheinigung verschaffen. Bekanntlich haben die Hiesigen- und Umland-Gewerbetreibenden, welche dem Verzicht der Sozialdemokratie, die Wahl der Gewerbegerichts-Beisitzer vortheilhaftig zu beeinflussen, entgegenzutreten, eine Kandidatenliste aufgestellt. Dieselbe wird ebenfalls im Anzeigenteile bekannt gegeben. Ein großer Kreis von Arbeitern, die das wichtige Amt eines Gewerbegerichts-Beisitzers von solchen Männern ausgeübt sehen wollen, welche bei der Nachsprödung nur Nicht und Unwissen predigen lassen, unbefriedigt von jedem Parteigetriebe, haben diese Kandidatenliste aufgegeben und beschlossen diese bei der Wahl abzugeben.

In der gestrigen Monatsversammlung des kommunalen Vereins...  
- In der gestrigen Monatsversammlung des kommunalen Vereins...  
- In der gestrigen Monatsversammlung des kommunalen Vereins...

- In einer am Mittwoch abgehaltenen...  
- In einer am Mittwoch abgehaltenen...  
- In einer am Mittwoch abgehaltenen...

- Im Stadthaus geht am Sonntag...  
- Im Stadthaus geht am Sonntag...  
- Im Stadthaus geht am Sonntag...

- Am Sonntag der „Lulpe“ hielt gestern die...  
- Am Sonntag der „Lulpe“ hielt gestern die...  
- Am Sonntag der „Lulpe“ hielt gestern die...

- In der südlichen Turnhalle...  
- In der südlichen Turnhalle...  
- In der südlichen Turnhalle...

- In der flur Nord wurde dieser Tage ein...  
- In der flur Nord wurde dieser Tage ein...  
- In der flur Nord wurde dieser Tage ein...

- Aus einer Mädchen-Schulstunde...  
- Aus einer Mädchen-Schulstunde...  
- Aus einer Mädchen-Schulstunde...

ist gestern vormittag dem betr. Dienst...  
ist gestern vormittag dem betr. Dienst...  
ist gestern vormittag dem betr. Dienst...

Montag, den 9. Nov.,  
eine Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung.  
Der Stadtvorordneten-Vorsteher.  
Greiff.

Städtische Kommissionen.  
Schlachthaus-Kommission.  
Sitzung am Sonnabend den 7. Nov., 5 Uhr, im Amtszimmer...

Stadt-Theater.  
Greiff.  
Schauspiel in 4 Akten von R. Wölfler.

Das Thema vom Greiff ist ein politisches...  
Das Thema vom Greiff ist ein politisches...  
Das Thema vom Greiff ist ein politisches...

Der Besitzer einer großen Fabrik...  
Der Besitzer einer großen Fabrik...  
Der Besitzer einer großen Fabrik...

Verlassene hatte in W. Schirmer...  
Verlassene hatte in W. Schirmer...  
Verlassene hatte in W. Schirmer...

Universitäts-Nachrichten.  
Göttingen, 5. Nov. (Gg. Mitt.)...  
Göttingen, 5. Nov. (Gg. Mitt.)...

Gerichtsverhandlungen.  
Halle, 6. Nov. (Gg. Bericht)...  
Halle, 6. Nov. (Gg. Bericht)...

Wie aus Zufälligkeit der Stellung...  
Wie aus Zufälligkeit der Stellung...  
Wie aus Zufälligkeit der Stellung...

Der Arbeiter Gottfried Danneberg...  
Der Arbeiter Gottfried Danneberg...  
Der Arbeiter Gottfried Danneberg...

Leipzig, 6. Nov. (Gg. Mitt.)...  
Leipzig, 6. Nov. (Gg. Mitt.)...  
Leipzig, 6. Nov. (Gg. Mitt.)...

Rambow, 5. Nov. (Gg. Mitt.)...  
Rambow, 5. Nov. (Gg. Mitt.)...  
Rambow, 5. Nov. (Gg. Mitt.)...

Glogau, 5. November...  
Glogau, 5. November...  
Glogau, 5. November...



# S. Weiss Geschäftshaus für Herrenmoden S. Weiss

Bietet die  
überausreichende Auswahl in  
hochfeinsten Herren-Confection  
und sind große Vorräthe in Saison-Neuheiten in hocheleganter  
Ausführung auf Lager.

Die Ausstellung in meinen Schaufenstern bitte zu beachten.

## Winter-Paletots

in Cicino, Cheviot, Cheviot-Diagonal,  
Florence, Montagne  
in sauberster Ausführung  
von 12 Mark bis 50 Mark.

## Winter-Paletots

in Schwalofski, Ulster,  
Gabelot,  
in neuesten Stoffen  
von 25 Mark bis 50 Mark.



Hohenzollern-Mäntel,  
Kaiser-Mäntel,  
Havelocks,  
Jagd- u. Hausjoppen  
in großer Auswahl zu  
billigsten Preisen.

## Schlafröcke

in unübertroffener Auswahl  
von 10 bis 45 Mark.

Fracks,  
Kellner-Jacken,  
seidene u. weisse Westen  
von 3 Mark an.



## Jacket- und Rock-Anzüge

von 18 Mark bis 40 Mark.

## Kammgarn-Anzüge, Cheviot-Anzüge

1. und Zweifig,  
von 25 Mark an.

## Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge

in Stoff, Plüsch, Sammet, Tricot  
von 4 Mark an.

Bestellungen nach Maß werden unter Garantie guten Sikes zu soliden Preisen ausgeführt.

## Morgenröcke, Blousen, Matinéés, Unterröcke und Schürzen

(Niederlage und Verkauf zu Fabrik-Originalpreisen in echt Münchener vorgezeichneten Handarbeiten.)  
**Ida Böttger Nachf.**

## Fortsetzung des Ausverkaufs.

Mein Lager enthält noch grössere Vorräthe in:  
Normalhemden, Normalhosen, Herren-, Damen- u. Kinder-  
wäsche, Barchenthemden für Frauen, Herren u. Kinder,  
Jagdwesten, Unterjacken, Unterhosen, Handschuhe, Tücher,  
Strümpfe, Unterröcke, Kopfkissen, Kopfschawls, Taillien-  
tücher, Tricottaillen, Corsets, Shlipse, Schürzen, Taschen-  
tücher, Muffen, Shawls, Gardinen.

1 grosser Posten **14fach reinleinene Herrenkragen**  
sonst per Dutzend 6,00, jetzt 4,00.  
1 grosser Posten **Pappen** für die Hälfte des realen Wertes.

Sämmtliche Artikel in **guter reeller Qualität**  
werden zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** verkauft, wovon  
sich jeder Käufer überzeugen kann.

**Gustav Blochert,**  
Rannischstrasse 3.

### Gasmotorenfabrik W. Hees, Magdeburg-Südendurg.

Hees neuer Patent-Gasmotor, Modell 1890.  
Ueber 3000 Exemplare meiner Construction  
im Betriebe.  
Einfache, solide u. bewährte Construction. Ge-  
ringster Gasverbrauch. Leichteste Unterbringung u.  
untersteter Gang. Keine Wartung während des  
Betriebs. — Prospekte u. Zeichnungen auf Wunsch.  
Vertreter: **L. Schreiber, Civ.-Ingenieur, Halle a/S.**

### Pat. Sicherheits-Höfer, Pat. Kaffee-Kühl-Apparat

von keiner Konkurrenz erreicht,  
weil die bei den alten Brennern bekanntlich notwen-  
dige, ängstliche, sorgsame, mühselige Ueber-  
wachung der Röhre durch Wulstzylinder nicht  
nöthig ist. Genau im richtigen Augenblick ver-  
schiebt die Kugel selbst das Feuer. Der Patent-  
Sicherheits-Regulator verhindert mit Sicherheit das  
Verbrennen. Man röstet bei Nacht so sicher wie  
bei Tag. — Kühlung unter Verschluß bei Ver-  
meidung des Nachbrennens. Sicherung des  
Aromas, alle feinsten Geschmack, besseres  
Gewicht des Kaffees.

### Bedeutende Ersparnisse.

Höfliche Referenzen von hier und aus-  
wärts. — Niemand verläumde, sich von den großen  
Vortheilen dieser wichtigen neuen Erfindungen und dem  
Geantheil gebührender Behauptungen der Konkurrenz zum  
eigenen Nutzen selbst zu überzeugen.  
**H. Stade, Vertreter.**  
Comptoir: Frankstr. 5 i. Hofe.

### Renntierfelle, extragroße, verkaufen

vom 1.10. 1891 bis 1. Mai 1892 à Mt. 2,50 pr. Stück  
Gebr. Dangwitz, Halle (S.), Fischerplan 2.  
Wer mehrere Bettvorlagen und Decken sieht, laßt sie auch anordnen.

Feinstes Gänsefüßfleisch à Pfd. 60 Pfg.  
Magdeburger Sauerkraut à Pfd. 10 Pfg.  
Grüne Schnittbohnen à Pfd. 20 Pfg.  
Saure, Senf- und Pfeffergurken  
Hohe Hüben und Preiselbeeren bei  
**Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.**

### Frische Schwedische Rüdlinge

(55 Stück Inhalt) à 1 Mt. 50 Pfg., Bratheringe tägl. frisch,  
große Speck-Pflunder, vieler Spotteln, große Umeberger Neun-  
angen, Aufbraten, Gelee-Bl. in nur feiner Waare, Dose 1 Mt.,  
ger. Bl., feinste marinierte u. Delicatessen-Geringe, Holländer, Sar-  
dinen u. Anchovis empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.**

### Zu Geburtstags-Geschenken

empfehle in reichster Auswahl  
**Schmucksachen**  
in Acht und macht, à Stück von 10 à  
an bis 150 à zu.  
Fabrikpreisen.  
**F. B. Tittel,**  
Gold- u. Silberw., Bijouterie-Fabrik,  
Liebenauerstraße 25.

### Pathengedanken!

Passiv goldene Ohrringe in größter  
Auswahl  
achte Korallenketten mit achtem  
Schloß,  
acht goldene Ringe 8- und 14-  
tätig.  
**F. B. Tittel,**  
Gold- u. Silberwaren, Bijouterie-  
waarenfabrik,  
Liebenauerstraße 25.

### Papier- und Filigranblumen.

Sämmtliches Material zur  
Selbstaufbereitung, sowie Ar-  
beitsstätten mit Anleitung,  
von Stück 50 à u. 1 à empfiehlt  
**M. Peiser,**  
Kunstblumenfabrik,  
Große Ulrichstraße 50,  
Ede Schulgasse.

### Kautschukstempel

von bekannter Güte  
für Geschäfts- und Privat-Bedarf fertigt  
schnell und billig  
Die Kautschukstempel-Fabrik  
von  
**Ed. Abelmann, gr. Ulrichstr. 23.**

### Löbhold'scher Füllhofen,

taugt sehr für die Säufte des Stollen-  
weines zu verkaufen  
Leipzigerstraße 7, Laden.  
Neue u. gebrauchte Müdel  
aller Art verk. Remiswart 6.



## Geschnitzte Holzwaaren

zu Stuhlereien passend:  
Feine Rauchsche, Rauchservice, Schirmständer,  
Schreibzeuge, Zettlungsmappen, Garderobe-, Handtuch-  
halter, Bürsten-, Tabaks-, Cigarrenkasten, Kartentrassen,  
Uhrhalter, Photographie-Rahmen etc. in größter Auswahl  
**Preise äußerst billig!**

**Albin Hentze, Halle a/S., 39 Schmeer-  
straße 39.**

### Brachtvolle Steppdecken

nur eigener Fabrik werden in allen Farben unter Nachnahme  
à 11/2 Mk. Steppdecken 205x170 von Stück 4 1/2.  
Wollstoffs-Steppdecken 200x180 (reine Wolle) p. Stück 4 9/10.  
Wollstoffs-Steppdecken 205x165 (reine Wolle) p. Stück 4 12/50.  
Die A. Tessmer'sche Steppdeckenfabrik,  
Berlin O., Blumenstr. 62.  
Umtausch bereitwillig gestattet.

**Tricotagen:** Unterzeuge für Herren, Damen und Kinder in jeder Größe und Qualität,  
Normal-Hemden u. Hosen, System Prof. Jäger u. Dr. Bachmann, nur bestes Fabrikat bei  
Für den Anzeigenscheit verantwortlich: W. Bübig in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel. **Geschw. Storck, Gr. Ulrichstr. 17.** [Mit 2 Weißbättern.]